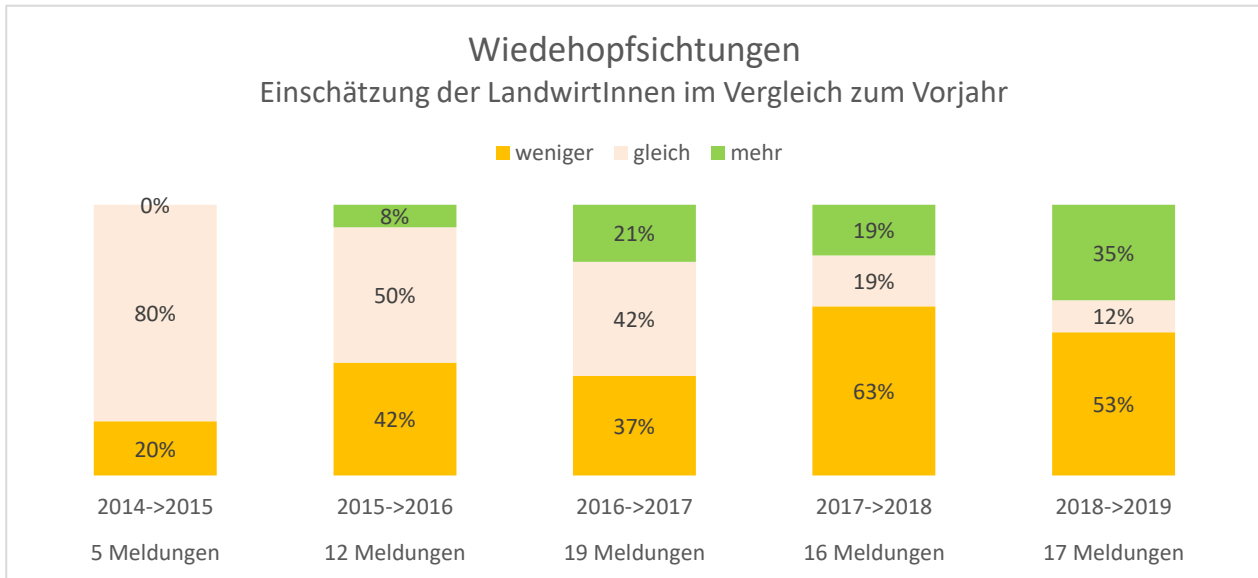




# Ergebnisse

Wir schauen auf unsere Wiesen!

## Welche Beobachtungen gibt es zum Wiedehopf?



Ein selten gewordener Zugvogel ist der Wiedehopf der von 33 LandwirtInnen beobachtet wird. Die Rückmeldungen der LandwirtInnen zeigen jährliche Schwankungen, was an den schmalen gelben Balken „gleich“ erkennbar ist.

Streuobstwiesen und Extensives Grünland sind der optimale Lebensraum für den Wiedehopf. Da sich der Wiedehopf mit einem stinkenden Sekret gegen Feinde wehren kann, brütet er auch in Baumhöhlen in Bodennähe oder in umgestürzten Obstbäumen. Als Ort der Beobachtung nennen auch alle BeobachterInnen Obstbäume, Obstwiesen oder Weiden, auf denen der Wiedehopf im Boden herumstochert.

Die erste Sichtung eines Wiedehopfes ist bisher mit 6. April, die letzte Beobachtung mit 14. Oktober datiert. Eine Beobachtung zur Fütterung der Jungen vom 10. Juli ist mit der Anmerkung „heuer sehr späte Aufzucht der Jungen“ versehen.

Akustisch erkennt man den Wiedehopf am „Hup Hup Hup“ Ruf. (Stand 12/2020). Fotos: [pixabay.com](https://pixabay.com); UBK (Streuobstwiese)

Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union

